

Nur auszufüllen, wenn die nachfragende Person nicht Kontoinhaber/Kontoinhaberin ist!

Vor- und Zuname der nachfragenden Person		Geschäftszeichen
Straße, Hausnummer		
PLZ	Wohnort	

1.	Ich bitte, die laufenden Leistungen auf das nachstehend bezeichnete Fremdkonto zu überweisen: Vor- und Zuname des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin	
	Straße, Hausnummer	
	PLZ	Wohnort
	Name / Bezeichnung des Kreditinstituts (Bank/Sparkasse/Postbank)	
	Bankleitzahl	Kontonummer
	Ort, Datum	Unterschrift der nachfragenden Person - auch handgeführt -, gesetzlicher Vertreter bzw. Betreuer

2.	Erklärung des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin	
	Ich verpflichte mich hierdurch, das Ableben des/der Leistungsberechtigten Name, Vorname	
	Geburtsdatum	
	sowie Aufenthaltswechsel jeder Art und sonstige bekannt werdenden Tatsachen, die einer Weiterzahlung der Leistung entgegenstehen, unverzüglich dem Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kölnische Str. 30 - 34117 Kassel, mitzuteilen und evtl. nicht mehr zustehende Beträge sofort an den Landeswohlfahrtsverband Hessen - unter Angabe des Namens und Geschäftszeichens des Leistungsberechtigten zurück zu überweisen.	
Ich ermächtige das vorgenannte Kreditinstitut, mit Wirkung auch meinen Erben und etwaigen Verfügungsberechtigten gegenüber, überzahlte Beträge auf Anforderung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen zurück zu überweisen.		
Konto: Landeskreditkasse Kassel		
Konto-Nr.: 40 91 007 007		
BLZ: 520 500 00		
Ort, Datum	Unterschrift des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin	

3.	Beglaubigung	
	Vorstehende Unterschriften zu den Ziffern 1. und 2. werden als eigenhändig vollzogen hiermit amtlich beglaubigt.	
	Der/die Berechtigte unter Ziffer 1.	<input type="checkbox"/> ist mir persönlich bekannt <input type="checkbox"/> hat sich durch _____ ausgewiesen.
	Der Kontoinhaber/die Kontoinhaberin unter Ziffer 2.	<input type="checkbox"/> ist mir persönlich bekannt <input type="checkbox"/> hat sich durch _____ ausgewiesen.
Ort, Datum	Unterschrift des/der Beglaubigenden (Dienstsiegel)	

Erläuterungen zu Anlage 1

Soll die Überweisung unserer Leistung nicht auf das eigene Konto der nachfragenden Person erfolgen, so besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit der Nutzung eines Fremdkontos (z. B. eines Familienangehörigen, einer Pflegeeinrichtung o. ä.).

In diesem Fall sind die Ziffern 1 und 2 des umseitigen Vordruckes entsprechend auszufüllen und von den dort genannten Personen jeweils zu unterzeichnen.

Wenn von der Möglichkeit der Nutzung eines Fremdkontos Gebrauch gemacht wird, so sind die Unterschriften zu Ziffer 1 und 2 zu beglaubigen. Die Beglaubigung kann unter Ziffer 3 von jeder zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Stelle (Geldinstitut, Ortsgericht, Polizeirevier usw.) bei Vorlage dieses Schreibens kostenlos vorgenommen werden.

Wird die Fremdkontonutzung vom gesetzlichen Vertreter/Vertreterin oder gerichtlichen Betreuer/Betreuerin der nachfragenden Person verfügt, so ist die Beglaubigung der Unterschriften nicht notwendig.